



PRESSEMITTEILUNG

020/07.07.2014 **Pflanzenzüchtung war Thema der Thaer-Vorlesung 2014**



Dr. Tanneberger bei der Einführung

„Moderne Pflanzenzüchtung – Schreckgespenst oder Fortschrittsbringer?“ – so lautete der Titel der diesjährigen Thaer-Vorlesung. Rund 100 Interessierte waren der Einladung des Vereins der Freunde und Förderer der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät am 4. Juni gefolgt und erlebten einen Nachmittag mit spannenden Einblicken in Vergangenheit und Gegenwart der Pflanzenzüchtung.

Nach kurzen Grußworten des Geschäftsführenden Direktors des Albrecht Daniel Thaer-Institutes für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Prof. Dr. Frank Ellmer, sowie des Dekans der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Richard Lucius, übergab der Dekan noch einmal eine Lehrbefugnisurkunde an Privatdozent Dr. habil. agr. Klaus Olbricht, der das Institut künftig im Lehr- und

Forschungsgebiet „Gärtnerische Pflanzensysteme“ unterstützen wird.

Anschließend informierte der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Thomas Tanneberger, über die Namensänderung des Vereins, die in der zuvor abgehaltenen Mitgliederversammlung beschlossen worden war. Zukünftig wird man unter dem Namen „Förderverein der Agrar- und Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin e. V.“ auftreten. Außerdem wies Dr. Tanneberger auf die oft politisch motivierten Wirrungen moderner Pflanzenzüchtung hin, besonders evident geworden am Beispiel des Lysenkoismus der 1940er und 1950er Jahre in der Sowjetunion.

Prof. Dr. Ekkehard Höxtermann aus Rangsdorf stellte in seinem Vortrag über „Die Anfänge der experimentellen Genetik an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin“ ausführlich die Entwicklung der Pflanzenzüchtung in Berlin dar. Von den Anfängen in einem Kleingarten in Friedrichshagen über die Neuanlage Institutes für Vererbungsforschung mit Versuchsflächen in Dahlem bis hin zum Erwin-Baur-Institut in Müncheberg reichte der anschauliche Bogen. Prof. Dr. Höxtermann wies auch auf die wichtige Rolle von Wissenschaftlerinnen, die im Umfeld Erwin Baus schön weitaus früher als in anderen Wissenschaftsbereichen umfassend und gleichberechtigt in die Forschung eingebunden waren.

Im Übrigen fänden die verschiedenen auf Erwin Baur zurückgehenden biowissenschaftlichen Forschungslinien heute in der Lebenswissenschaftlichen Fakultät wieder zusammen.



Prof. Dr. Höxtermann im Vortrag

Im Anschluß gab Prof. Dr. Christian Jung von der Christian-Albrechts-Universität Kiel in seinem Vortrag „Der Streit um den technologischen Fortschritt in der Pflanzenzüchtung als Teil einer fundamentalen Kritik an der landwirtschaftlichen Praxis“ einen Einblick in die Methoden und Möglichkeiten moderner Pflanzenzüchtung. Besonderen Wert legte der Referent auf die öffentliche Wahrnehmung und deren Einfluß auf die europäische Politik. Man müsse dialogbereit sein, dürfe Europa von der weltweiten Entwicklung aber nicht abkoppeln. „Ohne eine Ausschöpfung der Möglichkeiten moderner Pflanzenzüchtung kann die Ernährungssicherung der Weltbevölkerung nicht gelingen“, so sein Fazit.



Prof. Dr. Jung klärt auf

Die Thaeer-Vorlesung klang bei einem kleinen Empfang und vertiefenden fachlichen Gesprächen aus.

Hilmar Baumgarten

Internet: www.agrar.hu-berlin.de/fakultaet/national/vereine/foerdverein

Informationen: Förderverein für Agrar- und Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin e.V.
c/o Institutsdirektor des Albrecht-Daniel-Thaeer-Institutes
z. Hd. Frau Stammann
Invalidenstr. 42
10115 Berlin

Telefon: 030/2093-46300

E-Mail: brigitte.stammann@agrار.hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin | Lebenswissenschaftliche Fakultät | Albrecht Daniel Thaeer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften | Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit | Koordinierungsstelle | Hilmar Baumgarten (SHK) | Invalidenstraße 42 | Zi. 1105 | 10115 Berlin | Telefon: 030/2093-8826 | E-Mail: oeffentlichkeit_lgf@agrار.hu-berlin.de | Internet: www.agrar.hu-berlin.de | Fotos: Hilmar Baumgarten